

## **Washing machine, washer/drier and laundry drier with stand**

**Patent number:** DE3213420  
**Publication date:** 1983-10-13  
**Inventor:** LEPPER WILHELM DR ING (DE)  
**Applicant:** LEPPER WILHELM DR ING  
**Classification:**  
- **international:** D06F37/20  
- **european:** D06F39/12  
**Application number:** DE19823213420 19820410  
**Priority number(s):** DE19823213420 19820410

### **Abstract of DE3213420**

Domestic machine, for example a front-loading washing machine, is to be arranged on a stand at a height such as to be convenient to operate, and is to be connected to the stand in such a manner that the machine cannot shift if it becomes unbalanced during spinning. As a result of the increase in the height of the machine, the advantage of a front-loading washing machine - operation from the front - is combined with the advantage of a top-loading washing machine - filling and emptying of the washing drum without bending. In addition, the stand, if appropriately designed, can be used for storing e.g. soiled linen.

---

Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

(19) BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

(12) **Offenlegungsschrift**  
(11) **DE 32 13 420 A 1**

(51) Int. Cl. 3:  
**D 06 F 37/20**

DE 32 13 420 A 1

(21) Aktenzeichen: P 32 13 420.7  
(22) Anmeldetag: 10. 4. 82  
(23) Offenlegungstag: 13. 10. 83

(71) Anmelder:  
Lepper, Wilhelm, Dr.-Ing., 5340 Bad Honnef, DE

(72) Erfinder:  
gleich Anmelder

(54) Waschmaschine, Waschtrockner und Wäschetrockner mit Untergestell

Haushaltmaschine, z.B. frontbeschickte Waschmaschine, ist auf einem Gestell so hoch anzuordnen, daß sie bequem zu bedienen und mit dem Gestell so zu verbinden ist, daß die Maschine während des Schleuderns bei auftretender Unwucht nicht wandern kann. Durch das Höherstellen der Maschine ist der Vorteil einer frontbeschickten Waschmaschine, Bedienung von vorn, mit dem Vorteil einer von oben beschickten Waschmaschine, Füllen und Entleeren der Waschtröhre ohne sich zu bücken, vereint. Zusätzlich kann das Gestell bei entsprechender Gestaltung zur Aufbewahrung von z.B. Schmutzwäsche benutzt werden. (32 13 420)

DE 32 13 420 A 1

P A T E N T A N S P R U C H E

- 1) Waschmaschine, Waschtrockner und Wäschetrockner mit Untergestell dadurch gekennzeichnet, daß entweder die Waschmaschine, Waschtrockner oder Wäschetrockner oder das Untergestell oder beide je eine Einrichtung besitzen oder für beide eine separate Einrichtung vorhanden ist, die sie miteinander verbindet.
- 2) Waschmaschine, Waschtrockner und Wäschetrockner mit Untergestell nach Anspruch 1) dadurch gekennzeichnet, daß die Einrichtung aus einer oder mehreren Vertiefungen im Untergestell besteht, in welche die Maschinenfüße gestellt werden.
- 3) Waschmaschine, Waschtrockner und Wäschetrockner mit Untergestell nach Anspruch 1) dadurch gekennzeichnet, daß die Einrichtung aus einem oder mehreren Stiften besteht, die in Führungen des anderen Teils gesteckt werden.
- 4) Waschmaschine, Waschtrockner und Wäschetrockner mit Untergestell nach Anspruch 1) dadurch gekennzeichnet, daß die Einrichtung aus einem umlaufenden Rand oder Randteilen besteht.
- 5) Waschmaschine, Waschtrockner und Wäschetrockner mit Untergestell nach Anspruch 1) dadurch gekennzeichnet, daß die Einrichtung aus die Maschinenfüße umgebende Blockierelemente besteht.
- 6) Waschmaschine, Waschtrockner und Wäschetrockner mit Untergestell nach Anspruch 1) und 5) dadurch gekennzeichnet, daß die Blockierelemente aus Rohrstutzen oder Rohrstutzenteile bestehen.
- 7) Waschmaschine, Waschtrockner und Wäschetrockner mit Untergestell nach Anspruch 1) dadurch gekennzeichnet, daß die separate Einrichtung aus einer oder mehreren Klammern besteht.
- 8) Waschmaschine, Waschtrockner und Wäschetrockner mit Untergestell nach Anspruch 1) bis 8) dadurch gekennzeichnet, daß das Untergestell auch als Schrank mit Türen oder als Schubladenschrank ausgebildet ist.

## Waschmaschine, Waschtrockner und Wäschetrockner mit Untergestell

## B e s c h r e i b u n g:

Bei Haushaltmaschinen, z.B. Waschmaschinen, sind die Bedienungselemente und Einstellanweisung üblicherweise im oberen Bereich der Maschinenvorderseite angeordnet. Da jedoch die Normhöhe dieser Maschinen einschließlich Abdeckung 85 cm beträgt, befinden sich die Bedienungselemente und Einstellanweisung relativ niedrig. Hieraus ergibt sich, daß eine Bedienung dieser Geräte, besonders das Lesen der Einstellanweisung, nur in gebückter oder hockender Haltung erfolgen kann. Leider ist es jedoch nicht jedem möglich, z.B. ältere oder behinderte Personen oder schwangere Frauen, zum Lesen dieser Einstellanweisung bzw. zum Füllen oder Entleeren der Wasch- bzw. der Trockentrommel einen oftmals fast entwürdigenden und beschwerlichen Kniefall vor der Maschine zu vollziehen. Fehlbedienungen sind oft die Folge.

Es ist daher sinnvoll, die Haushaltmaschinen so zu plazieren, daß sich die Bedienungselemente etc. in Augenhöhe befinden. Nun sind verschiedene Haushaltmaschinen, z.B. Waschmaschinen, relativ schwer und außerdem verspüren sie beim Schleudern oftmals die Neigung, zu wandern. Ein Untergestell, auf dem eine in günstiger Bedienungslage gebrachte Maschine stände, müßte sowohl stabil gebaut sein als auch die Möglichkeit bieten, es mit einer Maschine so zu verbinden, daß die Maschine, z.B. beim Schleudern, nicht wandern kann.

Eine erfindungsgemäße Lösung dieser Aufgabe besteht darin, daß sich auf der Oberseite des Untergestells eine oder mehrere Vertiefungen befinden, die die Füße der daraufgestellten Maschine aufnehmen. Haben hierbei wenigstens die äußeren Wandungen der Vertiefung Seitenkontakt mit den Maschinenfüßen, verhindern die Wandungen zuverlässig ein Wandern der Maschine.

Eine andere erfindungsgemäße Lösung besteht darin, daß entweder die Maschine oder das Untergestell oder beide z.B. Stifte besitzen, die in entsprechende Führungen, z.B. Löcher des anderen Teils gesteckt werden.

Man kann auch das Untergestell zum Teil oder ganz mit einem genügend hohen Rand versehen, der die untere Kante des Maschinengehäuses zum Teil oder ganz umschließt oder von innen an der unteren Kante des Maschinengehäuses entlangführt.

Ebenfalls kann man auch auf der Oberseite des Untergestells Blockierelemente z.B. Rohrstutzen oder Rohrstutzenteile anordnen in welche die Maschinenfüße gestellt werden.

Es ist besonders vorteilhaft, wenn das Untergestell als Schrank mit Tür oder als Schubladenschrank ausgebildet ist. Hierin ließe sich z.B. Waschmittel unterbringen oder es könnte zum Sammeln von Schmutzwäsche benutzt werden.

In Abbildung sind dargestellt:

- Figur A = Untergestell als Schubladenschrank mit mehreren Vertiefungen
- Figur B = Untergestell als Schubladenschrank mit Stiften
- Figur C = Untergestell als Schubladenschrank mit umlaufendem Rand
- Figur D = Untergestell als Schubladenschrank mit die Maschinenfüße umgebende Blockierelemente
- Figur E = Untergestell mit separater Verbindungsrichtung (Klammern)

1 = Vertiefung	6 = umlaufender Rand
2 = Stift	7 = Maschinenfuß
3 = Maschine (angedeutet)	8 = Untergestell
4 = Maschinenboden (angedeutet)	9 = Blockierelement
5 = Führung	10 = Klammer

Fig. E

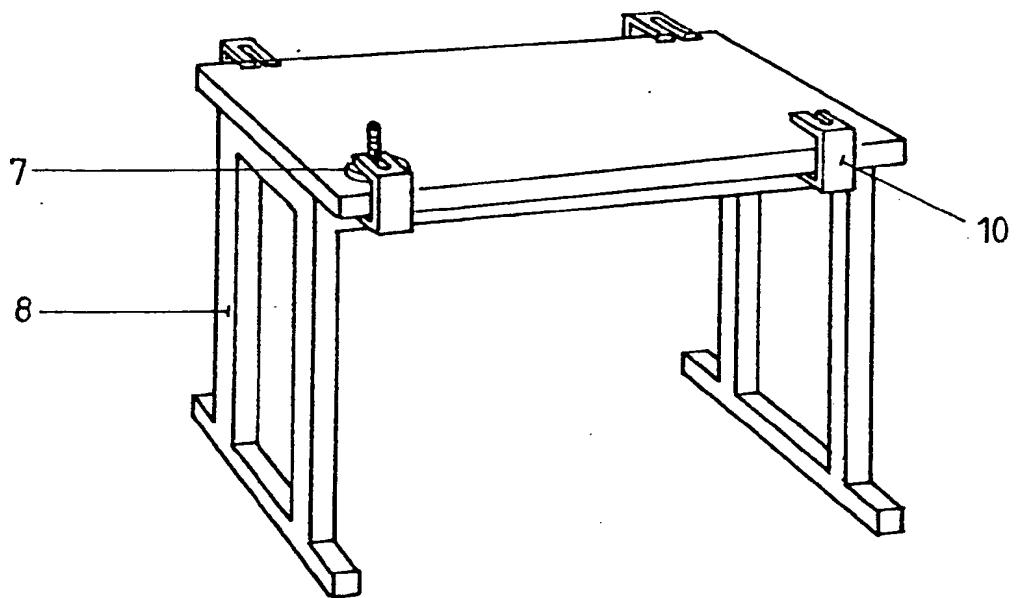


Fig. C

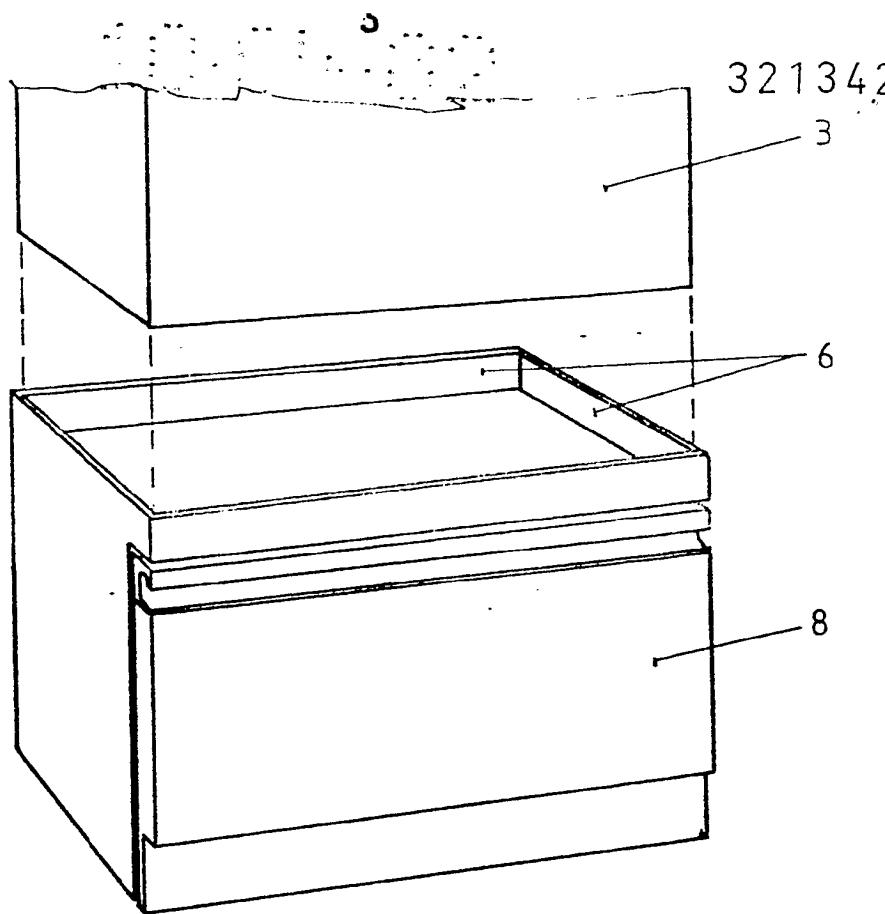
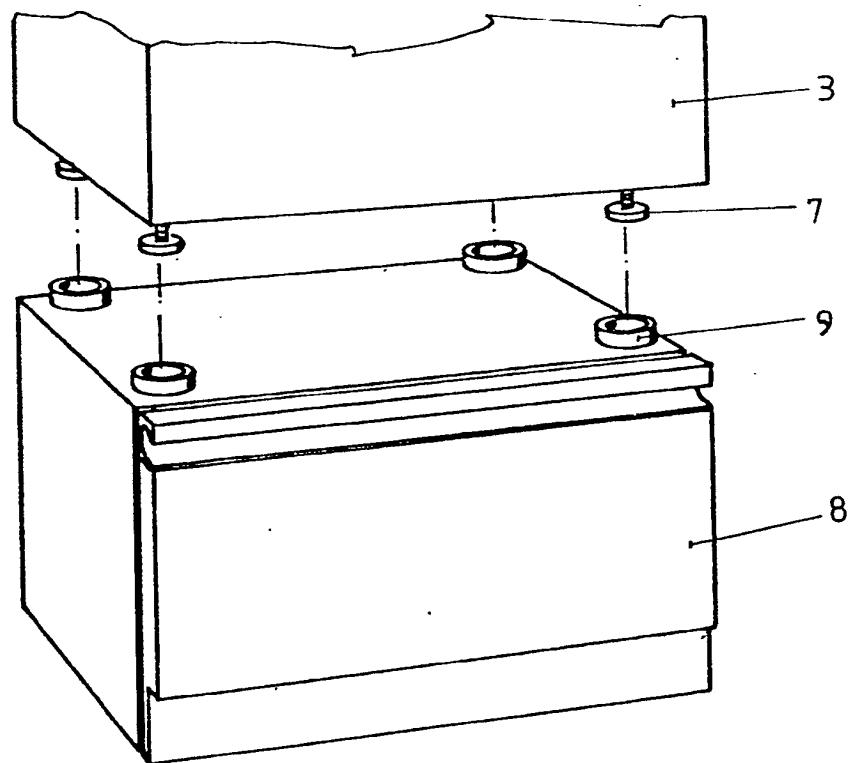


Fig. D



Nummer:  
Int. Cl.<sup>3</sup>:  
Anmeldetag:  
Offenlegungstag:

32 13 420  
D 06 F 37/20  
10. April 1982  
13. Oktober 1983

-7-

Fig. A

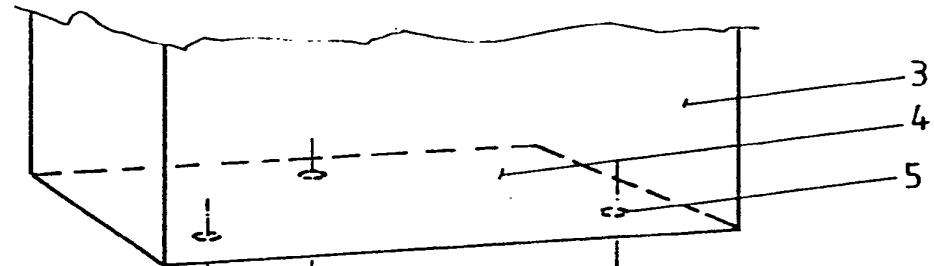
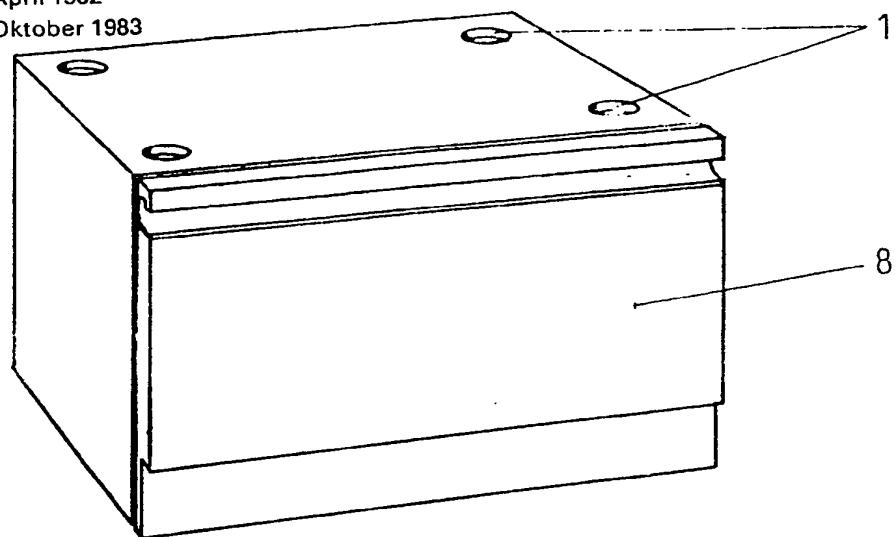
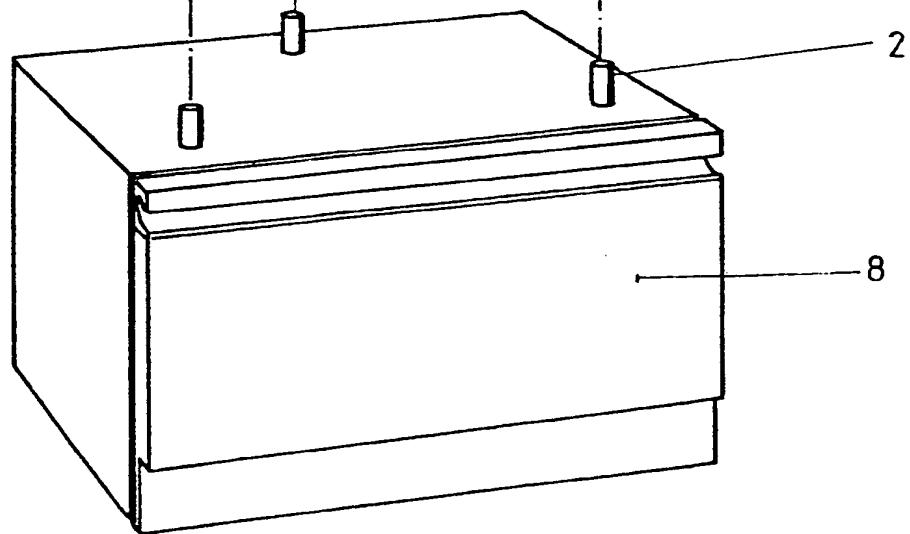


Fig. B



BEST AVAILABLE COPY

Leerseite